

Planungsgruppe Zürcher Unterland

Protokoll der Delegiertenversammlung

Regionale Verkehrskonferenz (RVK) Vom Donnerstag, 19. November 2020 Zirkularweg

Verteiler

Vorsitz	Stephan Betschart, Präsident
Fachkommission öffentl. Verkehr	Kurt Altenburger Rebekka Bernhardsgrütter Raymond König Michael Merki Christian Moser Werner Oetiker
Protokoll	Lucas Müller, Geschäftsstelle
Arbeitsausschuss	Jonas Hunziker, EBP Andrea Meier, EBP Stefan Pfister, ARE
Vorstand	Rebekka Bernhardsgrütter Stephan Betschart Reto Grossmann Raymond König Hanspeter Lienhart Michael Merki Markus Ott
Rechnungsprüfungskommission	Stefan Hinni Andreas Kern Thomas Regli
Referenten	Urs Arpagaus, SBB, Division Personenverkehr Philip Dijkstra, ZVV, Verkehrsplanung Alexander Häne, PostAuto, Leiter Planung Nord
Gäste	Zweckverbandsgemeinden Nachbarregionen Verkehrsbetriebe Weitere Interessierte

Delegierte:

Bachenbülach	Maag Stefan
Bachs	Baltisser Isabelle
Bülach	Spycher Andrea
Dielsdorf	Buchs Yannick
Eglisau	Bär Peter
Embrach	Bernhardsgrütter Rebekka
Freienstein-Teufen	Hofmann Simona
Glattfelden	Schurter Martina
Hochfelden	Meyer Boris

Höri	Meier Christian
Hüntwangen	Spühler Daniel
Lufingen	Kägi Ernst
Neerach	Breiter Willy
Niederglatt	Balsiger Peter
Niederhasli	Brühlhart René
Niederweningen	Moser Christian
Oberembrach	Meyenberg Frank
Oberglatt	Stirnemann Hans
Oberweningen	Hösli Melissa
Rafz	Neukom Roman
Regensberg	Turkawka Gregory
Rorbas	Grüter Barbara
Schleinikon	Hirt Daniel
Schöfflisdorf	Oswald Irene
Stadel	Rindlisbacher Johannes
Steinmaur	Bosshard Roger
Wasterkingen	Ammann Rico
Weiach	Gyr Alexander
Wil ZH	Meier Walter
Winkel	Bänniger Dominik

Geschäftsliste

1. Informationen ZVV
 2. Informationen PostAuto
 3. Informationen SBB/Thurbo
-

Die Regionale Verkehrskonferenz (RVK) wird wegen der Corona-Pandemie auf dem Zirkularweg durchgeführt. Bei den Geschäften handelt es sich um Informationen, es sind keine Beschlüsse erforderlich. Die Informationen der Verkehrsunternehmen wurden am 9. November 2020 schriftlich zugestellt. Die Gemeinden haben den Erhalt der E-Mail bestätigt. Es bestand die Möglichkeit, bis am 20. November 2020 per E-Mail Fragen an die drei Referenten des ZVV, PostAuto und SBB/Thurbo zu stellen.

Die Informationen der Verkehrsunternehmen sowie die eingegangenen und beantworteten Fragen werden in diesem Protokoll zusammengefasst. Die formelle Protokollabnahme der letzten RVK vom 21. Mai 2019 wird an der nächsten RVK nachgeholt.

4 6.06 Regionale Verkehrskonferenz

Informationen der Betreiber der öffentlichen Verkehrsmittel

Informationen ZVV, Philip Dijkstra

Fahrplanverfahren 2022-2023:

Aufgrund der Covid-19-Krise musste die Finanzplanung des ZVV überarbeitet werden. Über einen längeren Zeitraum war nicht absehbar, ob und in welcher Höhe Mittel für das Fahrplanverfahren 2022-2023 zur Verfügung stehen würden. Für das anstehende Fahrplanverfahren stehen folgende Hauptstossrichtungen im Vordergrund:

- Angebotsausbauten, die im Zusammenhang mit der Fertigstellung von Infrastrukturen stehen, können umgesetzt werden.
- Die grossen konzeptionellen Angebotsänderungen der letzten Fahrplanverfahren sind weiter zu konsolidieren. Wo notwendig sind Anpassungen vorzunehmen.
- Die hohe Qualität des Angebots (Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Anschlusssicherheit) ist sicherzustellen.
- Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2021 soll ein neues, nachfragegerechtes Nachtnetzkonzept eingeführt werden.

Wegen den Auswirkungen der Corona-Krise stehen nur sehr beschränkt finanzielle Mittel zur Verfügung. Angebotsausbauten sind nur im zweiten Fahrplanjahr 2023 möglich. Zudem stehen keine Mittel für die Übernahme von §20 Leistungen zur Verfügung. Allfällige punktuelle Erweiterungen des S-Bahn-Angebots beschränken sich auf die ersten und letzten Kurse sowie auf einen gezielten Ausbau bei entsprechender Nachfrage

Auch auf den PostAuto-Linien sind grössere, konzeptionelle Anpassungen aus finanziellen und organisatorischen Gründen nicht möglich. Die Erfüllung einzelner, sinnvoller Begehren aus der öffentlichen Auflage kann geprüft werden. Für die Regionen ONN / Stadel sowie das Embrachertal können neue Angebotskonzepte geprüft und allenfalls vorbereitet werden, um diese in kommenden Fahrplanverfahren umzusetzen.

Gemeindebeiträge 2020 und 2021:

Die erwartete Kostenunterdeckung 2020 beläuft sich wegen Covid-19 auf 387 MCHF. Dies entspricht einer Zunahme von 40 MCHF gegenüber dem Budget 2020. Der Kanton und die

Gemeinden haben an den Mehrkosten je 20 MCHF zu tragen. Die Gemeindebeiträge 2020 fallen 11.5% höher aus als vorangeschlagen.

Auch für 2021 erwartet der ZVV hohe Ausfälle bei den Verkehrseinnahmen. Gemäss Annahme erhöhen sich die Gemeindebeiträge um 28 MCHF gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag. Die Gemeinden sind dazu angehalten, ihr Budget 2021 anzupassen.

Ersatzmassnahmen Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG):

Die 20-jährige Frist zum hindernisfreien Ausbau von Bushaltestellen läuft Ende 2023 ab. Die Verantwortung für den hindernisfreien Ausbau von Bushaltestellen liegt beim Strasseneigentümer. Wo ein hindernisfreier Ausbau einer Bushaltestelle nicht verhältnismässig ist, müssen Ersatzmassnahmen angeboten werden. Transportunternehmen und ZVV möchten das Bereitstellen von Ersatzmassnahmen koordinieren, um viele Einzellösungen zu vermeiden. Die marktverantwortlichen Transportunternehmen werden punkto Planungsstand und Ersatzmassnahmen im 2021 auf die Gemeinden zukommen

Fragen:

Es sind keine Fragen zu den Informationen des ZVV eingegangen.

Informationen PostAuto, Alexander Häne

Aktuelle Situation:

Covid-19 stellt PostAuto vor Herausforderungen. Die Fahrgastzahlen sind zweimal deutlich eingebrochen und das Fahrpersonal ist vor Infektionen und Quarantänen nicht gefeit. Bislang ist es PostAuto gut gelungen, das Fahrplanangebot aufrecht zu erhalten. Im Gegensatz zur 1. Welle sind bislang keine Fahrplanausdünnungen geplant. Ausgenommen ist das Nachtnetz, welches bis auf Weiteres eingestellt bleibt.

Fahrplanverfahren 2022/2023:

Für Ausbauten des Unterländer Postautoangebots stehen im Fahrplanverfahren 2022/23 als Folge der Pandemieauswirkungen grundsätzlich keine Mittel zur Verfügung. Einzige Ausnahme ist die vorgesehene Erneuerung des Nachtnetzes im ZVV. Kostenneutrale Optimierungen, neu bestellte Versuchsangebote nach §20 (Drittfinanzierung), Prüfen und ggf. Erfüllen kleinerer berechtigter Begehren sowie Prüfen von punktuellen Massnahmen bei dringenden Kapazitätsengpässen bleiben möglich.

Linien mit Versuchskursen gemäss §10 (Finanzierung durch ZVV) werden vorerst unverändert beibehalten und ihre Nutzung wird in zwei Jahren erneut beurteilt. Folgende kostenneutrale Optimierungen werden geprüft:

- Frühfahrten zum Flughafen (Linien 510, 520 und 530)
- Anpassung der Direktverbindungen (E-Kurse) an neue Stundenpläne der Kantonsschule Zürcher Unterland (mit geringfügigen Fahrplanauswirkungen auf die Linien 521, 530, 531)

Anpassung Nachtnetz 2022/23:

Mit dem Fahrplanwechsel vom Dezember 2020 wird der Nachtzuschlag für das Nachtnetz abgeschafft. Gleichzeitig wird das Nachtnetz per 2022/23 verbundweit überprüft und wo nötig erneuert. Das Unterland steht hierbei besonders im Fokus, weil das Nachtnetzangebot lange nicht mehr weiterentwickelt wurde und vergleichsweise dürftig ist. Wo möglich soll beim erneuerten Nachtnetz eine Annäherung an die Struktur des Tagesnetzes stattfinden. Für das Unterland ist eine Erhöhung auf 5 Linien mit 5 Fahrzeugen und Fahrten im Stundentakt geplant.

Mittelfristige Netzentwicklung:

Netzentwicklung Embrachertal: Die Postautos der Linien 520, 521, 524 von/ab Flughafen sind während den Spitzenzeiten zunehmend überlastet. Im aktuellen Konzept überzeugen die Anschlüsse am Bahnhof Embrach-Rorbas sowie die Erschliessung der Gemeinde

Oberembrach noch nicht restlos. Ein tagsüber durchgehender 15'-Takt auf der Linie 520 mit guten Anschlüssen sowohl am Flughafen als auch am Bahnhof Embrach-Rorbas sowie eine ganztägige Verknüpfung von Oberembrach mit dem Flughafen (statt mit Embrach) lässt sich zurzeit weder finanzieren noch etappiert einführen. Sie wird im nächsten Fahrplanverfahren (2024/25) wieder aufgegriffen und geprüft.

Netzüberprüfung Oberglatt/Niederglatt/Niederhasli/Stadel: Die Linie 510 (Flughafen–Kaiserstuhl AG) ist im Kernabschnitt (Raum Oberglatt) überlastet. Fahrgäste von Weiach und Stadel müssen weit fahren, bis sie zum Bahnhof gelangen. Die Gemeinden Oberglatt, Niederglatt und Niederhasli wünschen sich statt langer Regionallinien eine bessere öV-Vernetzung untereinander. Vor diesem Hintergrund hat PostAuto eine mögliche Gesamtnetzoptimierung ausgearbeitet, welche die Linien 510, 535, 514, 515 und 504 betrifft. PostAuto wird im kommenden Jahr mit den betroffenen Gemeinden die Diskussion suchen und diskutieren, ob die vorgeschlagene Stossrichtung begrüsst wird.

Fragen:

Gemeinde Dielsdorf: Wiederaufnahme der direkten Bus-Verbindung zwischen Dielsdorf und Bülach (sinnvollerweise bis Kantonsschule). Aktuell orientiert sich der ÖV vor allem zürichwärts und vernachlässigt quergehende Verbindungen der Dörfer - aus Dielsdorfer Sicht nach Bülach. Es ist uns bewusst, dass unter der aktuellen Corona bedingten Situation kein Angebotsausbau stattfinden kann, wenn gleichzeitig die Pendlerzahlen stark gesunken sind. Nichts desto trotz werden die Pendlerzahlen sich wieder erholen und ein Angebotsausbau rechtfertigen könne.

Antwort PostAuto: Die Wiedereinführung direkter Busverbindungen aus dem Raum Dielsdorf nach Bülach wird immer wieder mal gewünscht. Die Direktkurse wurden im Dezember 2015 aufgehoben. Sie waren nur mässig attraktiv gewesen, da der Bus in Dielsdorf aus Fahrzeitgründen ab Bahnhof Ost geführt werden musste und häufig im Raum Erlen durch Verkehrsstockungen in seiner Pünktlichkeit beeinträchtigt war. Seither hat sich das Liniennetz verändert, insbesondere wurden die Bahnverbindungen aus dem Wehntal deutlich verbessert. Reisende von Dielsdorf nach Bülach und umgekehrt können jede halbe Stunde mit Umsteigen in Oberglatt von der S15 auf die S9 in nur 18 Minuten Reisedauer nach Bülach fahren. Der Bus wäre nicht schneller, und wir gehen davon aus, dass er vor diesem Hintergrund nicht ausreichend genutzt würde. Eine direkte Buslinie Dielsdorf–Bülach wäre im Liniennetz des ZVV ein Parallelangebot zur bestehenden S-Bahn-Verbindung über Oberglatt. Der ZVV würde diese Buslinie aus diesem Grund nicht unterstützen.

Weitaus berechtigter erscheint uns die Prüfung einzelner spezifischer Direktkurse ab Dielsdorf und/oder Niederhasli zur Kantonsschule Unterland und zurück. Heute müssen diese Schülerinnen und Schüler auf dem relativ kurzen Weg zweimal umsteigen. Das werden wir gerne prüfen, auch wenn die Finanzierungsmöglichkeiten und die Erfolgchancen zurzeit eher gering sind.

Es läuft auch eine Überprüfung, wie der Raum ONN mittelfristig besser vernetzt werden kann. Eine Idee, die wir dazu haben, ist die halbstündliche Verlängerung der Linie 504 von Bülach über Oberglatt bis in den Raum Niederhasli/Dielsdorf. Diese Idee sehen Sie als Netzplanskizze in den Folien der RVK Unterland. Dabei geht es nicht primär darum, zusätzliche Direktverbindungen nach Bülach zu schaffen, sondern vor allem um den Wunsch, die dichtbesiedelten Gemeinden Oberglatt, Niederglatt und Niederhasli untereinander besser zu verknüpfen.

Gemeinde Dielsdorf: Als Erinnerung führe ich hiermit wieder unser Bedürfnis auf, dass die Linienführung des Busses 535 durch Dielsdorf über Wehntalerstrasse - Kreisel Südstrasse - Schwenkelberggrasse geführt wird. Aktuell verläuft die Route über Wehntalerstrasse – Geerenstrasse – Schwenkelbergstrasse. Dieses Begehren war bei der letzten Sitzung vom 14. Mai 2019 auf der Projektliste aufgeführt gewesen.

Antwort PostAuto: Dieses Begehren haben wir nicht vergessen. Es ist nachvollziehbar für uns, dass die Linie 535 aus Sicht der Gemeinde Dielsdorf besser über die Schwenkelberg-

strasse geführt werden sollte. Im Moment klemmt die Umsetzung einzig und allein daran, dass auf der Schwenkelbergstrasse keinerlei Möglichkeit für eine ausreichende Busbevorzugung besteht. Eine solche zu prüfen, haben wir dem Amt für Verkehr bereits in Auftrag gegeben. Denn ohne eine minimale Busbevorzugung riskieren wir, dass das Postauto tagtäglich im Stau stecken bleibt und seine Anschlüsse verpasst.

Denkbar ist für uns auch ein Zustand, bei dem die Linie 535 mittelfristig aus dem Netz verschwindet. Wir machen uns Gedanken, wie der Raum Oberglatt/Niederglatt/Niederhasli in Zukunft besser verknüpft werden könnte. Dabei wäre es naheliegend, die Linie 504 von Bülach kommend halbstündlich über Oberglatt hinaus bis Niederhasli/Dielsdorf Industrie zu verlängern. In diesem Fall wäre die Beibehaltung der Linie 535 unverhältnismässig, d.h. die Verbindung könnte in diesem Fall sogar ganz wegfallen.

Zusammenfassend sehen wir als mittelfristige Weiterentwicklung also zwei völlig unterschiedliche Szenarien, die beide denkbar sind:

- Szenario 1. Die Linie 535 bleibt längerfristig bestehen, sie wird dabei wie von der Gemeinde Dielsdorf gewünscht über die Schwenkelbergstrasse geführt. Voraussetzung hierzu ist eine zumindest minimal funktionierende Busbevorzugungsanlage, damit das Postauto die Route fahrplanstabil bedienen kann.
- Szenario 2: Es kann eine regionale Netzanpassung finanziert und umgesetzt werden. In diesem Szenario wird die Achse Erlen–Niederhasli–Oberglatt deutlich aufgewertet. Anstelle der stündlich zirkulierenden Linie 535 würde die Linie 504 aus Bülach halbstündlich in den Zielraum Niederhasli/Dielsdorf verlängert. In diesem Szenario würde die Linie 535 aus gesamtregionaler Sicht obsolet und aufgehoben.

Die Ideen zur weiteren Entwicklung des Busangebots werden wir zu gegebener Zeit mit den betroffenen Gemeinden noch weiter absprechen. Sie sind nicht Gegenstand des aktuellen Fahrplanverfahrens, da zurzeit keine Mittel für Weiterausbauten des Netzes zur Verfügung stehen.

Gemeinde Niederhasli: Bei der Linienführung des Busses 504 von Bülach nach Oberglatt, Niederhasli, Dielsdorf ist zusätzlich zu den Haltestellen Hofstetterstrasse und Dorfstrasse unbedingt auch der Bahnhof Niederhasli einzubeziehen und zu bedienen, damit der Bus für eine noch grössere Gruppe von Kunden attraktiv wird (z.B. Schüler der Kantons- oder Berufsschulen in Bülach).

Antwort PostAuto: Diesen Wunsch nehmen wir gerne so mit auf den Weg. Wichtig ist nochmals zu erwähnen, dass es sich bei der gezeigten Folie um eine mögliche, künftig anzustrebende Weiterentwicklung des Liniennetzes handelt. Ob dieser Lösungsansatz im nächsten Fahrplanverfahren finanziert werden kann und die übrigen Gemeinden den Ansatz ebenfalls begrüßen, wissen wir Stand heute noch nicht.

Informationen SBB/Thurbo, Urs Arpagaus

Aktuelle Situation:

Während dem Lockdown ist die Nachfrage um über 80% eingebrochen. Aktuell liegt die Nachfrage bei der S-Bahn noch deutlich unter dem Vorjahreswert. Bund und Kantone decken das zusätzliche Defizit im bestellten Regionalverkehr. Trotzdem wird für die gesamte SBB ein hoher Konzernverlust aus den übrigen Sparten resultieren. Gegenmassnahmen sind eingeleitet.

Fahrplanverfahren 2022-2023:

Bei der S-Bahn sind folgende Angebotsänderungen vorgesehen:

- Ausbau Nachtnetz: Auf den Fahrplan 2022 wird die SN6 von Regensdorf bis Otelfingen und Stadelhofen bis Winterthur verlängert. Gemeinsam mit der SN1 wird der Abschnitt Hardbrücke bis Winterthur im exakten Halbstundentakt betrieben.

- Ausbau Frühverbindungen: Ab dem Fahrplan 2023 starten in den Korridoren Limmattal S12, Pfannenstiel S16, Oberland-Glatttal S14, Furttal S6 (Montag-Freitag) und Unterland S9 (Montag-Freitag) Richtung Zürich HB (mit Anschluss zum Flughafen) eine halbe Stunde früher.

Smart Information Displays (SID) an den Bahnhöfen:

Damit die Kunden schnell, aktuell und einfach über ihre Reise informiert sind, installiert die SBB an kleinen und mittleren Bahnhöfen schweizweit interaktive, barrierefreie Monitore – sogenannte «SID», Smart Information Displays. Die SID unterstützen die Reisenden mit (Echtzeit)-Kundeninformationen (KI) am Bahnhof. Es ist vorgesehen, dass mit standortspezifischen Inhalten zusätzliche Informationen über Aktivitäten und Points of Interest abgerufen werden können.

Ende 2020 und zu Beginn 2021 erfolgt ein «Pilot» mit rund 100 SID schweizweit. In der Region Zürich sind folgende Standorte geplant: Effretikon (realisiert), Niederglatt, Opfikon, Oberglatt, Zürich Altstetten, Kempraten, Rüti ZH (alle geplant).

Fragen:

Gemeinde Niederhasli: Der Bahnhof Niederhasli wird von einem beträchtlichen Teil der 9200 Einwohner genutzt. Unsere Gemeinde hat demnach viel mehr Einwohner als die Nachbargemeinden Oberglatt, Niederglatt und Dielsdorf. Deshalb hoffen wir, dass auch an unserem Bahnhof bereits im nächsten Jahr ein Smart Information Display (SID) installiert wird, um die zahlreichen Kunden besser über Änderungen zu informieren und so den Bahnhof attraktiver zu machen.

Antwort SBB: Der Bahnhof Niederhasli ist im Scope des SID-Rollouts enthalten. Jedoch kann momentan noch kein Inbetriebnahmedatum genannt werden. Bis zum geplanten Ende des Projekts Mitte 2023 wird der SID spätestens den Reisenden in Niederhasli zur Verfügung stehen, wahrscheinlich jedoch schon früher.

5 6.06.3 Allgemeine Akten Termine

Die nächste RVK findet voraussichtlich am Donnerstag, 20. Mai 2021, im Anschluss an die ordentliche Delegiertenversammlung der PZU statt (ca. 18.00 Uhr). Wir bitten die Delegierten, sich das Datum provisorisch zu reservieren. Der definitive Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.

Für die Richtigkeit

Der Protokollführer:

Lucas Müller

Der Präsident

Stephan Betschart

Rechtsmittel

Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 20 Tagen, von dieser Zustellung an gerechnet, an das Sekretariat der Planungsgruppe Zürcher Unterland, z.Hd. des Präsidenten, c/o Gemeindeverwaltung Eglisau, 8193 Eglisau, schriftlich einzureichen.

Versandt am 2. Dezember 2020

- Delegierte
- Zeckverbandsgemeinden
- Fachkommission öffentlicher Verkehr
- Vorstand
- RPK
- Arbeitsausschuss
- Nachbarregionen
- Gäste